

Schmetterlinge im Bauch

Auszubildende der DRK-Schwesternschaft Berlin drehen eigene Pflegeserie

Im vergangenen Sommer beteiligten sich Auszubildende der DRK-Schwesternschaft Berlin an einem neuartigen Filmprojekt: Die Zusammenarbeit des „Berliner Pflegestammtisch“ mit dem Verein „PflegeKultur Ankerbeln“, wie auch mit der Kreativwerkstatt und der Film-AG der DRK Kliniken Berlin, führte viele junge Menschen von Berliner Gesundheitsversorgern in die DRK Kliniken Berlin Köpenick. Da zu der Zeit eine Station renoviert wurde, konnte sie und das Krankenhausgelände an acht Drehtagen als Dreh- und Schauplatz der neuen Serie genutzt werden.

In der Pilotfolge „Auf zu neuen Ufern“ begleiten die Zuschauer die Auszubildende Silvi an ihrem ersten Tag auf einer Krankenhausstation. Das Drehbuch zu dieser Folge entwickelte das Kreativteam aus eigenen Erfahrungen wie auch großen Träumen und kleinen Wünschen für die Zukunft der Gesundheitsberufe.

Übrigens hatten die Bundesminister Franziska Giffey und Jens Spahn im März 2019 die Film-AG besucht und sich dabei das erste Filmprojekt „Fiktion oder Realität – Pflege 2030“ angesehen. Beide waren beeindruckt von dem Tatendrang und dem Vorsatz, dass hier nicht nur gemeckert, sondern tatsächlich gemacht wird. Und aus diesem Grund wird nun auch eine Pflegeserie gedreht, mit Unterstützung der DRK-Schwesternschaft Berlin und ihren Einrichtungen.

„Der Elan ist ansteckend“

Graciella Jacobs berichtet im Interview mit ihrer Kollegin Lea Friedrich von diesem ungewöhnlichen Filmprojekt und warum sie die Rolle der Protagonistin Silvi übernommen hat.

Lea Friedrich: Graciella, warum engagierst du dich zusätzlich zu deiner Ausbildung für deinen Beruf?

Graciella Jacobs: Der Elan des Berliner Pflegestammtisches ist ansteckend und die Zusammenarbeit macht viel Spaß



Das Kreativteam (vorne: Lea Friedrich, hintere Reihe, 2. v. r. Graciella Jacobs).

und motiviert mich. Als du mir davon erzählt hast, dass ihr eine Serie drehen möchtet, dachte ich: Endlich können wir selbst in die Hand nehmen, wie wir porträtiert werden, wie wir uns fühlen, mit welchen Konflikten wir täglich zu tun haben! Und zudem können wir noch humorvoll Kritik üben. Deswegen bin ich nach meinem Frühdienst gern noch bis zu sechs Stunden länger geblieben, um das Drehbuch mit zu entwickeln und den Film zu drehen. Ich denke, das Projekt zeigt gut, was in uns Auszubildenden steckt.

Lea Friedrich: Und was haben Silvi und du gemeinsam?

Graciella Jacobs: Wir teilen einen naiven Idealismus, mit dem auch ich in meinen ersten Einsatz gestartet bin. Ich hatte hohe Ansprüche an mich selbst, habe mich sehr unter Druck gesetzt und wollte alle Patienten trotz Zeitmangels perfekt pflegen. Ich war in vielen Situationen genauso überfordert und verwirrt wie Silvi. Oft habe ich mir gewünscht,

meinen Mut zusammennehmen zu können, um meine Meinung zu sagen. Ohne meine guten Praxisanleiter, die ich im Laufe meiner Ausbildung kennen gelernt habe, wäre es noch schwerer gewesen, mich auf Station zu behaupten.

Die Ausbildung hat mich stärker und selbstbewusster gemacht. Und auch wenn ich nicht mehr so schüchtern bin wie Silvi, haben wir eines noch immer gemeinsam: Den Idealismus einer starken Pflege, für die es sich zu kämpfen lohnt.

„Schmetterlinge im Bauch“ ist ab sofort jederzeit zu sehen auf YouTube unter tinyurl.com/pflegemachtsichstark

Lea Friedrich
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Mitarbeiterin der Kreativwerkstatt der
DRK Kliniken Berlin
drk-schwesternschaft-berlin.de

Graciella Jacobs
Auszubildende im 5. Semester der
Gesundheits- und Krankenpflege am
biz Bildungszentrum für Pflegeberufe
der DRK-Schwesternschaft Berlin e.V.



Und Action: Die Pflegeserie „Schmetterlinge im Bauch“ wurde in den DRK Kliniken Köpenick gedreht.

Ab heute übernehmen wir!

Schüler leiten eine Station in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken

Im Rahmen des Projekts „Schüler leiten eine Station“ übernahmen die Auszubildenden des Examenkurses der Krankenpflegeschule Anfang dieses Jahres für drei Wochen die Station 2D der Klinik Rotes Kreuz – natürlich wurden sie dabei von examinierten Pflegekräften und ihren Praxisanleitern unterstützt.

Ziel des Projekts war es, den ganz normalen Arbeitsalltag in der Klinik eigenverantwortlich zu meistern. Dazu gehörte zum Beispiel, die Patienten zu wecken, deren Blutdruck zu messen, Visiten auszuarbeiten sowie diese zu begleiten, Verbände zu wechseln und sich um das leibliche Wohl der Patienten zu kümmern.

Die Durchführungsverantwortung lag bei den Schülern selbst. Jedoch durften

sie beispielsweise Infusionen nicht ganz eigenständig anhängen, dafür waren die examinierten Pflegekräfte mitverantwortlich.

Das Projekt zielte vor allem auf einen praktischen Lerneffekt für den späteren Beruf ab und zeigte auch, in welche Bereiche vor der Examensprüfung eventuell noch mehr Lernzeit investiert werden sollte.

Um den Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, sich mit allen Projektbeteiligten auszutauschen, fanden regelmäßige Reflexionsgespräche statt. Bei diesen Gesprächen hatten die Schüler die Chance rückzumelden, was sie bislang fachlich in Bezug auf Sozial- und Methodenkompetenz dazu gelernt haben. Außerdem bekamen sie im Stationsalltag viel Feedback von den Praxisan-

leitern, die sowohl auf Positives als auch auf Negatives hingewiesen haben.

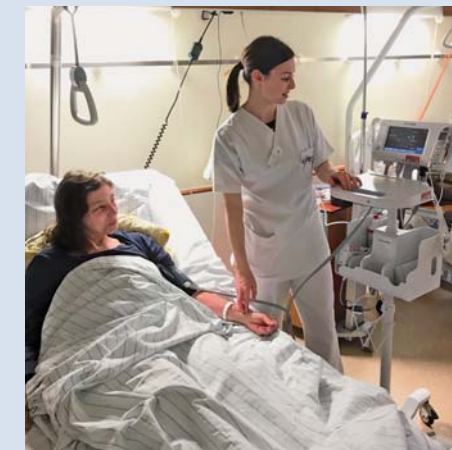
Bei den Übergaben zu Früh- bzw. Spätdienst meldeten die Schüler außerdem rück, was während des Dienstes gut gelaufen war und in welchen Bereichen noch ein erhöhter Aufmerksamkeits- bzw. Handlungsbedarf notwendig war. Zudem wurden neben der pflegerischen Tätigkeit auch noch folgende weiteren zusätzlichen Aufgaben vergeben: Kommunikation, Logistik, Fortbildungen, Pflegespezialisten, Dokumentation, Case- und Entlassungsmanagement sowie Teamleitung.

Tina Stanzel
Referentin Unternehmens-
kommunikation & Pressesprecherin
Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.
rotkreuzkliniken.de

Im Rahmen des Projekts „Schüler leiten eine Station“ übernahmen die Auszubildenden eigenständig verschiedenen Bereiche im Klinikalltag, unter anderem ...



... Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.



... Pflegespezialisten.



... Teamleitung.



... Fortbildungsorganisation.